

10:30 Uhr – 15:00 Uhr **Workshop 5**

**„Gewaltfreie Kommunikation“**

Die gewaltfreie Kommunikation ist ein Konzept, das von Marshall B. Rosenberg entwickelt wurde. Er promovierte in Psychologie und vermittelt sein Konzept der gewaltfreien Kommunikation (GFK) an Eltern, Pädagogen, Gefangene, Manager, Anwälte, politische Führer etc. Es soll Menschen ermöglichen, so miteinander umzugehen, dass der Kommunikationsfluss zu mehr Vertrauen und Freude am Leben führt. Da die GFK mit Symboltieren wie der Giraffe und dem Wolf arbeitet, sind die Möglichkeiten der Pädagogen, welche mit dieser Methode arbeiten, sehr vielseitig und führen zu einem wertschätzendem Umgang zwischen Kind und Erzieher.

Der Workshop besteht aus einem Vortrag zum Thema gewaltfreie Kommunikation sowie vielen praktischen Anwendungen und spielerischen Umgangsformen, die dann in der Praxis erprobt werden können.

(Dozentin: Nora Jahn, Ergotherapeutin, Theaterpädagogin )

**Separee Venue, 15 Personen**

10:30 Uhr – 15:00 Uhr **Workshop 6**

**„Das haben wir doch schon immer so gemacht!?“  
(weiterführend aus dem Vortrag)**

Lust auf Veränderungen in der pädagogischen Arbeit? Gemeinsam werfen wir auf diesem Fachtag einen entwicklungspsychologischen Blick auf die „Ja, aber“ des Kita- und Hortalltags, die noch zu häufig neue Ansätze des Miteinanders im Alltag behindern. In den Blick nehmen wir dabei nicht nur die Klagen über die Rahmenbedingungen („Wenn doch der Personalschlüssel besser wäre...“) und die Standardsätze in der täglichen Arbeit mit Kindern („Jedes Kind braucht seinen Mittagsschlaf“), sondern auch die gängigen Alltagsargumente in der Zusammenarbeit mit Eltern („... die nie mit uns an einem Strang ziehen wollen“). Die Kitas und Horte stehen vor großen Herausforderungen. Die traditionelle Industriegesellschaft mit ihrem Wunsch nach einförmigen „allseits gebildeten Persönlichkeiten“ wird durch die Wissensgesellschaft abgelöst, die kreative, unkonventionelle und unternehmerische Menschen braucht. Der Individualismus nimmt zu. Familiäre Strukturen verändern sich. Deutschland wird internationaler und interkultureller. Die neuen Technologien, Medien und das Internet sind

selbstverständliche Bestandteile des Lebens geworden. Gleichzeitig wächst der Bildungsdruck, der selbst die Aller kleinsten nicht in Ruhe spielen lassen will. „Überwachte Kindheit“, so lautet der Übergriff für das Phänomen, wie die Erwachsenen von heute die Kinder mit den Methoden von gestern auf das Leben von morgen vorbereiten wollen und dabei scheitern. Gemeinsam werfen wir, einen kritischen Blick auf aktuelle Bilder aus Kindertageseinrichtungen und Horten. Diskutiert werden dabei alte und neue Ansätze von Raumgestaltung, Gruppenformen und Tagesabläufen. Ziel dabei ist es, den traditionellen Formen des gruppen- und angebotsorientierten Lernens beziehungsorientierte Ideen moderner pädagogischer Alltagsgestaltung entgegenzusetzen.

(Dozent: Prof. Dr. Malte Mienert, Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie)

**Großer Saal, ab 40 Personen**

**Mittagsversorgung:**

Workshop 1-3 von 12:00 Uhr – 13:00 Uhr

Workshop 4-6 von 12:30 Uhr – 13:30 Uhr

**Bitte melden Sie über Ihre Leitung, wenn Sie ein vegetarisches Essen wünschen.**

**Anmeldung:**

Die Teilnehmerzahlen in den Workshops sind begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über die Einrichtungsleitung. Nach Meldungseingang werden Sie dann zentral über die Geschäftsstelle den Workshops zugeordnet.

Die Anmeldefrist endet am **04.09.2017**

**Änderungen sind vorbehalten!**

**Organisatorisches:**

Bitte nutzen Sie den Parkplatz der Mariba Freizeitwelt gegenüber der Neustadthalle.

*Wir freuen uns auf Sie!*

**Für Fragen steht Ihnen als Ansprechpartner Frau Altmann unter 03596/ 561 452 zur Verfügung.**



**Arbeiter-Samariter-Bund  
OV Neustadt/Sachsen e.V.**

## **5. ASB Kita - Fachtag**

**„Ein bunter Strauß der  
Pädagogik“**



**Freitag, 15.09.2017**

**von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

**in der Neustadthalle**

(Johann- Sebastian- Bach- Str. 15,  
01844 Neustadt/Sa.)

# Tagungsprogramm

8:00 Uhr – 8:30 Uhr	Ankommen: Welche Werte sind mir wichtig?
8:30 Uhr– 8:35 Uhr	Begrüßung durch den ASB Geschäftsführer Herr Alexander Penther
8:35 Uhr– 9:00 Uhr	„Meine Werte – Deine Werte. Wir sind ein Team“
9:00 Uhr– 10:00 Uhr	Fachvortrag „Das haben wir doch schon immer so gemacht“ (Herr Prof. Dr. Malte Mienert)
10:00 Uhr– 10:15 Uhr	Einweisung in die Workshops
10:15 Uhr – 10:30 Uhr	Pause und Raumfindung
10:30 Uhr – 15:00 Uhr	Workshops 1- 6
<b>Inklusive einer 1h Mittagspause</b>	
15:15 Uhr– 15:45 Uhr	Auswertung der Workshops
15:45Uhr – 16:00 Uhr	Verabschiedung durch den ASB Geschäftsführer Herr Alexander Penther
16:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

## 10:30 Uhr – 15:00 Uhr **Workshop 1** **„Abenteuer Natur - Erlebnis- und Wildnispädagogische Arbeit im Hort“**

Schulranzen packen nach dem vorgegebenen Stundenplan, 45 Minuten klar strukturierter Unterricht und jede Menge Konzentration. Da bleibt nur wenig Platz für das Forschen eigener Interessen, das Erleben der Langeweile und die oftmals daraus resultierende Neugier sich seine „Erfahrungsräume“ selbst zu erobern. Die Erlebnis- und Wildnispädagogik in Horteinrichtungen bietet mit ihren Formaten Möglichkeiten eigene Räume zu erschließen, sich auszuprobieren und die eigenen Stärken selbst zu erleben. Die Natur mit all ihren Elementen, Pflanzen, Tieren und manchmal auch der Regen unterstützen dabei das kindliche Forschen auf natürliche Weise. Als pädagogische Fachkräfte können wir dieses Erleben bewusst begleiten, Neugierde fördern und informelle Lernprozesse anregen. In dem WS erfahren Sie etwas über die Grundlagen der Naturarbeit, soziale Kompetenzvermittlung durch handlungsorientierte Methoden, Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung zwischen Sicherheit und Risiko, Selbsterfahrung verschiedener Übungen und Formate, Transfer der erfahrenen Übung in den Hortalltag.

### Hinweis:

- Übungen werden zum Teil draußen stattfinden:  
lockere, regenfeste Kleidung empfehlenswert

(Dozentin: Mandy Merker; Dipl. – Soz. – Päd. erlebnispädagogische Prozessbegleiterin und systemische Naturtherapeutin)

**Adolph Struve Saal/ Stadtpark, 25 Personen**

## 10:30 Uhr – 15:00 Uhr **Workshop 2** **„Marte Meo – Das kleine 1x1 der Kommunikation. Förderliche Dialoge bewusster gestalten.“**

Die Entwicklung eines „gesunden“ Selbst sowie die Entwicklung sozialer und sprachlicher Fähigkeiten braucht den Anderen. Marte Meo ist eine videobasierte Beratungsmethode mit dem Ziel Entwicklungs- und Kommunikationsprozesse zu unterstützen. Der WS vermittelt aufgrund von Videoaufnahmen Ein-Sichten in alltägliche Interaktionen und hilft so, konkrete alltagsnahe Handlungsideen zu entdecken, wie der

Umgang mit den Kindern und ihren Familien förderlich und unterstützend gestaltet werden kann.

(Dozent: Markus Bach, Dipl. Pädagoge, Systemischer Berater und Familientherapeut, Marte Meo Therapist)

**Götzinger Saal, 35 Personen**

## 10:30 Uhr – 15:00 Uhr **Workshop 3** **„Trauma – Betroffene Kinder verstehen und unterstützen“**

Erleben Kinder in ihren jungen Jahren extrem bedrohliche Situationen, wirkt sich das oft nachhaltig auf ihr gesamtes Nervensystem aus. Das führt zu Schwierigkeiten bei der Entwicklung emotionaler Kompetenz und sozialem Verhalten mit Folgen für die Leistungsfähigkeit der Kinder in der Kita und Schule.

In diesem Workshop erfahren Sie, was eine traumatische Erfahrung charakterisiert und was während einer Traumatisierung im Körper des Kindes passiert.

Wir betrachten gemeinsam die Gefühlswelt betroffener Kinder näher. Sie haben die Möglichkeit, Methoden auszuprobieren, wie Sie diese Kinder in Ihrer täglichen Arbeit unterstützen können.

(Dozentin: Wenke Röhner, M.A.)

**Spiegelsaal im Dachgeschoss, 15 Personen**

## 10:30 Uhr – 15:00 Uhr **Workshop 4** **„Late Talker – Kinder die spät anfangen zu sprechen“**

Anhand von Fallbeispielen werden wir dem Phänomen der spät sprechenden Kinder gemeinsam auf den Grund gehen: Ursachen für den späten Sprechbeginn, welche Kinder holen den Rückstand auf, effektive Formen der Frühförderung.

(Dozentin: Dr. Anke Buschmann, Psychologin, Geschäftsführung ZEL-Zentrum für Entwicklung und Lernen, Heidelberg)

**Julius Mißbach Saal, 25 Personen**